

zu wählen, diese Wahl, deren Einrichtung ihnen, wie gewünscht worden, überlassen bleibt, binnen Drei Wochen zu bewirken, deren Erfolg bis den Drei und zwanzigsten December d. J. anzugeigen, damit mit den erwähnten Repräsentanten die allerböchste anbevollmächtigte Verhandlung stattfinden kann. Sign. Leipzig, den 20ten November 1830.  
Der akademische Senat vgl.  
D. G. M. R. u. S. Academ. Actuar. j.

**Witterungs - Beobachtungen**

über hauswirthschaftliche Gegenstände und Angelegenheiten, herausgegeben von (Hrn. Prof.) Fr. Dohle Leipzig.

21. bis 27. November 1830.

(Thermometer frei im Schatten.)

Nov.	Stunde.	Barometer b. + 10° R. Pariser Zoll. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Wittg.
21.	Morgens 8	28	—	+ 2,5	WWS. he. bew.
	Nachm. 2	28	—	+ 4,6	WWS. Sonnenbl.
	Abends 10	28	—	+ 1,8	SW. gestirnt.
22.	Morgens 8	27	11	+ 1,9	SW. heiter.
	Nachm. 2	27	9,9	+ 6,3	SW. bewölkt.
	Abends 10	27	8,6	+ 6,3	SW. tr. u. fcht.
23.	Morgens 8	27	9,9	+ 4,9	W. bewölkt.*
	Nachm. 2	27	10,7	+ 6,3	W. Sonnenbl.
	Abends 10	27	11,3	+ 3,2	W. einz. Wlkn
24.	Morgens 8	28	0,7	+ 4,3	W. neblig.
	Nachm. 2	28	1,4	+ 5,4	WWN Rgnwlkn.
	Abends 10	28	1,6	+ 3,2	WWN trübe.
25.	Morgens 8	28	2	+ 2,6	NW. bewölkt.*
	Nachm. 2	28	2,5	+ 4,3	OON. Sonnenbl.
	Abends 10	28	2,9	+ 2,4	OON. bewölkt.
26.	Morgens 8	28	1,7	+ 2,9	OON. trübe.
	Nachm. 2	28	1,2	+ 3—	NO. trübe.
	Abends 10	28	0,4	+ 1,4	NO. Staubreg.
27.	Morgens 8	27	11,3	+ 0,5	O. tr. u. fcht.
	Nachm. 2	27	11—	+ 1,3	O. tr. u. fcht.
	Abends 10	27	11—	+ 1—	O. bewölkt.

\* von 8 bis gegen 6 Uhr starker Regen.  
\*\* von 4 bis nach 6 Uhr Regen.

**Haushirtschaft.**

Das vierte und letzte diesjährige Heft des zweiten Jahrganges der „Hauswirthschaftlichen Neuigkeiten, einer Zeitschrift zur Belehrung

geht von S. 277 bis 492, hat noch ein Register über den ganzen Jahrgang und verbreitet sich über 34 große und kleine Artikel, von denen in der jetzigen Jahreszeit „der Genuß des Obstes“, „die Benutzung der Beerensbeeren“, so wie außerdem „die weibliche Lyree“, und so viel andere Dinge behandelnde, ja selbst sehr unterhaltende Lectüre gegeben werden. Auch über die Blechöfen, ihre Mängel und Verbesserung, ist viel beigebracht. Aber eines fehlt doch hierbei, und wir nehmen uns die Freiheit, dies zu bemerken. Warum wird denn der leere Raum unten zwischen den ausgespreizten Füßen eines solchen Ofens nicht dazu benutzt, einen Aschenkasten anzubringen und die untere Platte desselben mit einem Roste zu versehen? Dann könnte jeder Arme so einen Ofen gut gebrauchen, mit Torf zu heizen, was jetzt nur möglich ist, wenn er den abeliechenden, für Brust und Augen schädlichen, Rauch ertragen will. Daß unsere Blecharbeiter im Erzgebirge noch darauf so wenig, wie auf Anfertigung von Töpfen und Casserolen zum Dampfcochen, Rücksicht genommen haben, scheint uns nur aus der Gewohnheit zu erklären, die gern die alte Form beibehält, ohne daran zu denken, ob die Sache nicht besser und zweckmäßiger zu machen sey. Der wohlfeile,